

# Die Schlacht auf dem Lechfeld



Die große Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955 gilt als „Geburtsstunde“ Deutschlands und Ungarns. Die Niederlage der Ungarn vor den Toren Augsburgs bedeutete das Ende ihrer Beutezüge und war einer der wichtigsten Siege König Ottos I.

Der Höhepunkt der Lechfeldschlacht vom 10. August 955 wird in einem dreidimensionalen Schaubild mit 7.500 Zinnfiguren im Foyer des Königsbrunner Rathauses nachgestellt.



# 955

## ● Das Diorama



**7.500 Zinnfiguren**  
**27 m<sup>2</sup> Fläche**  
**66 Wochen Bauzeit**



## ● Der Erbauer

**Martin Sauter, Augsburg**

geb. 1946 in Augsburg, Internatsschüler bei den Benediktinern, 1964 Eintritt in die Bayerische Polizei, 2006 als Kriminalhauptkommissar in den Ruhestand verabschiedet, verheiratet, mit Kind und Kindeskindern.



*„Durch die hervorragende Lehrtätigkeit meines Geschichtsprofessors wurde mein Interesse an der Geschichte geweckt, und das bis zum heutigen Tag. Daraus resultierten das Sammeln von kulturhistorischen Zinnfiguren und das Erstellen von Dioramen. Dioramen auch deshalb, weil historische Abläufe erst durch ein gut gebautes Diorama dem Betrachter zu vermitteln sind.“*

Weitere von Martin Sauter erschaffene Dioramen:

Großdiorama „Die Schlacht bei Höchstädt“ - „Die Schlacht an der Schmitter“ im Bayer. Armeemuseum Ingolstadt - „Die Schlacht von Hohenlinden“ im Heimatmuseum Hohenlinden - „Belagerung der Stadt Aichach 1634“ im Köglturn Aichach - „Gefangennahme des Bayer. Hiasl 1771“ auf Gut Mergenthau

## ● Das Thema

### Schlacht auf dem Lechfeld 955

Die große Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955 gilt als „Geburtsstunde“ Deutschlands und Ungarns. Die Niederlage der Ungarn vor den Toren Augsburgs bedeutete das Ende ihrer Beutezüge und war einer der wichtigsten Siege König Ottos I. Die stetigen Einfälle der Ungarn erschütterten das ostfränkische Reich:

Die wegen ihrer Schnelligkeit und Durchschlagskraft gefürchteten ungarischen Reiter verbreiteten bei ihren Beutezügen Angst und Schrecken. Im Sommer 955 fielen sie wieder in Bayern ein. Innerhalb weniger Wochen war das Land von den berittenen Horden verwüstet. Nachdem die Ungarn durch Verrat vor den nahenden Heerhaufen Ottos I. gewarnt wurden, brachen sie die Belagerung Augsburgs ab und zogen den königlichen Truppen entgegen. Sie trafen auf starke Verbände: Die „Legio Regia“ König Ottos I. hatte sich mit Bayern, Franken, Schwaben und Böhmen verbündet und gemeinsam schlugen sie die Ungarn in dreitägiger Schlacht auf dem Lechfeld vernichtend.

Seinen Ruhm als vom Himmel begünstigter Schlachtenführer erwarb sich Otto I. an jenem 10. August 955, als er auf dem Lechfeld vor Augsburg den Ungarn eine vernichtende Niederlage zufügte.



## ● Die Präsentation

Multimedial unterstützt wird die Präsentation des Schlachtverlaufs mittels Audio- und Lichtsequenzen. Der Besucher hat die Möglichkeit, sich die Geschehnisse rund um die Lechfeldschlacht vollautomatisch anzeigen und „erzählen“ zu lassen oder selbst über das Diorama zu „schlendern“. Mittels Touchscreen-Steuerung können hier einzelne Segmente des Dioramas ausgewählt werden, für die dann eine eigene Audioerklärung startet. Auch ein digitale Ausflug in der Bereich der Zinnfigurenerstellung ist möglich.

